

Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter: www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – Oktober 2024 - Presstexte

Di. 1.10. 20.00 h **Pure Reason Revolution + Lesoir** 28,⁵⁰ 30,-
**Cineastischer Progressive-Rock trifft auf atmosphärischen Artrock – beide Bands
präsentieren ihre jeweils frisch erschienenen, neue Alben**

Kurzversion:

Lesoir, eine fünfköpfige Band aus Maastricht, hat sich seit ihrer Gründung 2009 klangheimlich eine weltweite Fangemeinde erspielt. Nicht zuletzt durch zwei erfolgreiche Europatourneen mit den Prog-Legenden Riverside 2019 und 2023 hinterließen sie bei Fans und Kritikern einen unauslöschlichen Eindruck. Es sind die Live-Qualitäten und eingängigen Songs von Lesoir, die immer wieder gelobt und in Rezensionen hervor gehoben werden. **Pure Reason Revolution** stellen an diesem Abend ihr neues Album "Coming Up To Consciousness" vor - das dritte Album der Band nach ihrer Schaffenspause zwischen 2011 und 2019. Unter Zuhilfenahme von Koryphäen wie Guy Pratt und Bruce Soord entstanden Songs im Spannungsfeld zwischen Progressive, Indie-Rock und elektronischer Musik. Spannendes Package!

Langversion:

Lesoir, eine fünfköpfige Band aus Maastricht, hat sich seit ihrer Gründung 2009 klangheimlich eine weltweite Fangemeinde erspielt. Nicht zuletzt durch zwei erfolgreiche Europatourneen mit den Prog-Legenden Riverside 2019 und 2023 hinterließen sie bei Fans und Kritikern einen unauslöschlichen Eindruck. Es sind die Live-Qualitäten und eingängigen Songs von Lesoir, die immer wieder gelobt und in Rezensionen hervor gehoben werden.

Bereits im Dezember 2022 begann die Band mit den Aufnahmen zu ihrem sechsten Album "Push Back The Horizon", das von John Cornfield (u.a. Muse) produziert wurde. Steve Kitch, der Keyboarder von The Pineapple Thief, hat das Mastering übernommen. Das Album befasst sich thematisch mit den Feinheiten der menschlichen Existenz, erforscht Beziehungen und die Komplexität des Lebens. Im Mittelpunkt stehen Familie und Brüderlichkeit, die geografische Grenzen überschreiten und die Kraft kollektiven Handelns verdeutlichen.

Anstatt in der Vergangenheit zu schwelgen, ermutigt das Album zu einer zukunftsorientierten Perspektive und fordert dazu auf, es gemeinsam noch einmal zu versuchen, um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Stilistisch bewegt mal sich weiterhin innerhalb des modernen Artrock mit groovig-poppigen Hooklines.

Pure Reason Revolution gründeten sich ursprünglich 2003 und veröffentlichten in Folge drei Alben. Die Bandmitglieder verbindet eine gemeinsame Wertschätzung für die Arbeit von Bands wie Pink Floyd, Porcupine Tree, Nirvana, Fleetwood Mac und Kraftwerk. Das Ergebnis: Eine faszinierende Mischung aus Progressive, Indie-Rock und elektronischer Musik. Nach zwischenzeitlicher Auflösung ist die Band um Gründungsmitglied Jon Courtney seit 2019 wieder aktiv. Zwei fulminante Releases waren die Folge: 'Eupnea' 2020 und "Above Cirrus" 2022.

Die Band wird an diesem Abend u.a. Material aus ihrem im September 2024 erscheinenden Album "Coming Up To Consciousness" präsentieren, welches von Bruce Soord (The Pineapple Thief) gemixt wurde. Das Album greift Themen wie Verrat, Täuschung, Angst, Trauer, Sterblichkeit und Fragen der Vernunft auf. "Coming Up To Consciousness" ist nun also das dritte Album der Band in der Ära nach der Schaffenspause und ist erneut sehr persönlich ausgefallen. Der legendäre Session-Musiker Guy Pratt, der u.a. mit Pink Floyd zusammengearbeitet hat, steuerte bei sieben von insgesamt acht Stücken den Bass bei. Ein weiterer Neuzugang ist Sängerin Annicke Shireen, die für ihre Arbeit mit der Band Heilung bekannt ist. Shireen sprang ein, nachdem das ursprüngliche PRR-Mitglied Chloe Alper für die letzten Live-Shows nicht verfügbar war und wird auf absehbare Zeit Teil der Band sein.

<https://lesoirmusic.com/>

<https://www.purereasonrevolutionofficial.com/>

Mi. 2.10. 20.00 h **April Art – supp.: Ghosther** 28,⁵⁰ 30,-
Gießener Alternative Rock-Quartett präsentiert neue CD

Kurzversion:

April Art stehen für kompromisslosen, geradlinigen Alternative-Rock, gepaart mit einer ordentlichen Portion Metalcore. Elektronische Spielereien weiß die Band gekonnt zu dosieren. Im Mittelpunkt des perfekt eingespielten Quartetts steht die druckvolle und gleichzeitig herzergreifende Stimme von Frontfrau Lisa-Marie Watz.

Die Energie, die die Gruppe auf der Bühne entfesselt, ist beispiellos. Mit ihrer aufregenden Mischung aus hartem Metal mit melodischen Passagen, die durch elektronische Elemente und Hip Hop Einflüsse aufgewertet werden und einer fantastischen weiblichen Stimme mit

wahnsinnig viel Dreck und gleichzeitig starken Emotionen, entfesselt die Band eine große Portion positiver Energie, die einem förmlich den Kopf verdreht.

Langversion:

April Art stehen für kompromisslosen, geradlinigen Alternative-Rock, gepaart mit einer ordentlichen Portion Metalcore. Elektronische Spielereien weiß die Band gekonnt zu dosieren. Im Mittelpunkt des perfekt eingespielten Quartetts steht die druckvolle und gleichzeitig herzergreifende Stimme von Frontfrau Lisa-Marie Watz.

Auf der Bühne beweist die Band ihr Rock-Talent: Live-Auftritte bedeuten bei April Art immer Vollgas. Mit exzellenter und abwechslungsreicher Gitarrenarbeit prägt Chris Bunnell entscheidend den modernen und emotionalen Sound der Band. Frontfrau Lisa-Marie Watz, die mit ihrer charismatisch rauhen Stimme bis zur völligen Erschöpfung performt, schafft durch permanente Kommunikation Nähe zum Publikum und bezieht dieses stets in das Geschehen mit ein. Am Schlagzeug sorgt Ben Juelg für einen knalligen und aggressiven Drumsound, der sich durch musikalische Grooves und knackige Fills auszeichnet. Abgerundet wird der Sound der Band durch Bassist Julian Schuetze, der nicht nur das Soundfundament, sondern auch frische, funky Basslines liefert, die ihn zu einem unverkennbaren Teil der Band machen.

April Art live zu hören ist ein Erlebnis für sich. Die Energie, die die Gruppe auf der Bühne entfesselt, ist beispiellos. Mit ihrer aufregenden Mischung aus hartem Metal mit melodiösen Passagen, die durch elektronische Elemente und Hip Hop Einflüsse aufgewertet werden und einer fantastischen weiblichen Stimme mit wahnsinnig viel Dreck und gleichzeitig starken Emotionen, entfesselt die Band eine große Portion positiver Energie, die einem förmlich den Kopf verdreht.

April Art kommen aus einer ländlichen Region in Mittelhessen und haben es geschafft, in einer Zeit, die das Livemusik-Business und den geregelten Band-Alltag größtenteils lahmgelegt hatte, so richtig durchzustarten. Die beiden ersten Singles „Break Out“ und „Break The Silence“ schafften es direkt auf die Playlisten der Rock Radiostationen wie Radio BOB!, Rock Antenne, Radio21 und Star FM. Auch die TV Sender WDR und HR wurden auf die Band aufmerksam und luden sie 2021 zu den Formaten „WDR Rockpalast“ und „bühnefrei“ ein.

Im Frühjahr 2022 touren April Art mit Dark Tranquillity und Ensiferum für 15 Shows erstmals in Frankreich, Spanien und den Niederlanden. Und auch das Folgejahr war bestimmt von dem, was Musiker am liebsten machen: Touren, touren, touren. Nach einer fetten Festivalsaison ging es im Herbst 2023 auf große Headliner-Tour. Die harte Arbeit hatte sich gelohnt, viele der Shows waren ausverkauft. Dieses Jahr startete direkt mit zwei Shows auf der 70000 Tons of Metal, der weltweit größten Heavy Metal Cruise durch die Bahamas. Ein großes Abenteuer für die Hessen. Im Sommer wurden über 25 Festivals bespielt (unter anderem Wacken, Alpen Flair, Metalfest u.v.m.) und ab Oktober steht das neue Album „Rodeo“ in den Läden. Keine Frage, April Art sind auf der Überholspur unterwegs.

Bereits seit 2014 ist die Band lokal und überregional aktiv. April Art sind energiegeladene, melodiös und unverkennbar. Schon bei ihrer Bandgründung hatten sie sich vorgenommen, sich zu einer Band zu formieren, bei der die Musik für jedes Bandmitglied absolut im Mittelpunkt des Lebens steht. Also ein Bandleben zu praktizieren, bei dem nichts mehr Bedeutung zukommt, als mit der gemeinsamen Musik die Live-Locations zu rocken und eine möglichst große Fangemeinde zu erobern. Mit ehrlicher Leidenschaft schreiben April Art kraftvolle, emotionale und moderne Rockmusik, die ins Ohr geht und eine Message hat.

Als Support ist die „female-fronted“ Modern Metalband **Ghosther** mit am Start.

<https://www.aprilart.de/>

<https://www.ghosther.com/>

Fr. 4.10. 19.00 h **Kant – special guests: Ruff Majik + Karaba** 20,⁸⁰ 22,-
Aschaffener Psychedelic/Krautrock-Band stellt ihr Labeldebüt vor

Kurzversion:

Endlich mal wieder eine Nachwuchsband aus Aschaffenburg, die es wirklich wissen will! Im letzten Jahr schafften es die Heavy-Indie-Psych-Youngster von **Kant** einen Plattenvertrag bei dem frisch gegründeten Label „Sound Of Liberation Records“ zu ergattern und kaum ein Jahr später ist das Album fertig, dessen Release hier und heute gefeiert werden soll. Inspiriert von Bands wie Black Sabbath, Witchcraft oder Horisont entführt das neue Material in mystische Sphären. **Ruff Majik** aus Südafrika gelten als absolute Fuzz-Macht und bieten einen höllischen Ritt durch Garage-Rock mit Südstaaten-Flair und einem Hauch von Stoner, der ab und zu durch zerstörende Doom-Riffs ins Stocken gerät.

Langversion:

Endlich mal wieder eine Nachwuchsband aus Aschaffenburg, die es wirklich wissen will! Die junge Band **Kant** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Heavy-Indie-Psych-Sounds in die Stadt zu bringen. Im letzten Jahr schafften es die Youngster einen Plattenvertrag bei dem frisch gegründeten Label „Sound Of Liberation Records“ zu ergattern und kaum ein Jahr später ist das Album fertig, dessen Release hier und heute gefeiert werden soll. „Paranoia Pilgrimage“ ist nicht nur eine Weiterentwicklung der Band, sondern auch ein Stück Abkehr von Kants ursprünglichem Sound. Inspiriert von Bands wie Black Sabbath, Witchcraft oder Horisont entführt das neue Material in mystische Sphären. Neun Songs, die Kant auf ein komplett neues Level bringen – ein Standard, an den andere deutsche Bands aus dem betreffenden Genre erstmal ran kommen müssen.

Als special guests konnten **Ruff Majik** aus Südafrika verpflichtet werden, die für ihren ganz besonderen Groove bekannt sind. Die Band gilt als absolute Fuzz-Macht und bietet einen höllischen Ritt durch Garage-Rock mit Südstaaten-Flair und einem Hauch von Stoner, der ab und zu durch zerstörende Doom-Riffs ins Stocken gerät. Diese Band macht keine Gefangenen und ihre Live-Auftritte gelten als legendär.

Dazu gesellen sich noch **Karaba** aus München. Das Instrumentalquartett vermengt nicht ohne Humor Jazz-Rock, Krautrock und Progressive Rock mit zappaesken Elementen.

<https://www.kant-music.de/>

<https://www.ruffmajik.com/>

Fr. 4.10. 23.30 h **The Big Easy** 8,-
Frischer Wind fürs Partyvolk – rockig, tanzbar, anders –
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 5.10. 20.00 h **Soen + special guests: Oddland + Trope** 37,⁷⁰ 40,-
Progressive-Metal wie er sein soll: atmosphärisch, heavy, komplex

Kurzversion:

Die All Star-Band rund um den Schlagzeug-Helden Martin Lopez (ex- Amon Amarth, ex-Opeth) kommt mit einem neuen Album auf Tour. Mit "Memorial" legen Soen ihr sechstes Studioalbum vor, erneut ein Trip durch atemberaubende Klanglandschaften. 2004 ins Leben gerufen wecken Soen von Anfang an das Interesse vieler Tool- und später auch Opeth-Fans. Mit ihrem progressiven Sound und eingängigen Songstrukturen trifft die Band voll ins Schwarze und hinterlässt besonders live von Beginn an tief beeindruckte Fans. Großen Anteil daran hat Sänger Joel Ekelöf, der mit seinem hochmelodischen Gesang ein ums andere mal zu fesseln vermag.

Langversion:

Die All Star-Band rund um den Schlagzeug-Helden Martin Lopez (ex- Amon Amarth, ex-Opeth) kommt mit einem neuen Album auf Tour. Mit "Memorial" legen **Soen** ihr sechstes Studioalbum vor, erneut ein Trip durch atemberaubende Klanglandschaften.

Bereits im September 2023 erschienen, markiert das Werk den kommerziellen Höhepunkt der Band. Mit einem unwahrscheinlich starken Händchen für eingängige Songs, legt die Band ihre einzigartige Mischung aus Metal und Rock offen. In Sachen Songwriting legen Soen Album für Album eine Schippe oben drauf, was bei fantastischen Vorgängern wie "Lotus" oder "Imperial" kaum zu glauben ist. Das Quintett liefert einfach alles, was der anspruchsvolle Metal-Fan hören möchte: Fesselnde Riffs, hymnische Songs und Arrangements, die weder zu kompliziert, noch zu simpel sind. Unterlegt wird das Ganze mit einer gewissen Melancholie, die selbst hartgesottene Headbangern unter die Haut gehen dürfte. Songs wie das vorab ausgekoppelte "Unbreakable" oder "Memorial" werden schnell zu Publikumslieblingen im Rahmen ihrer Liveshows und auch sonst schafft es die Band nicht, den seit Jahren hoch hängenden Qualitätsstandard zu unterschreiten.

2004 ins Leben gerufen wecken Soen von Anfang an das Interesse vieler Tool- und später auch Opeth-Fans. Mit ihrem progressiven Sound und eingängigen Songstrukturen trifft die Band voll ins Schwarze und hinterlässt besonders live von Beginn an tief beeindruckte Fans. Großen Anteil daran hat Sänger Joel Ekelöf, der mit seinem hochmelodischen Gesang ein ums andere mal zu fesseln vermag.

Im Vorprogramm ist die finnische Progressive Metalband **Oddland** zu sehen, sowie **Trope** (Alternative Rock) aus Los Angeles.

<https://soenmusic.com/>

<https://oddlandband.com/>

<https://www.tropeband.com/>

Mo. 7.10. 20.00 h **Eleine – supp.: Ignea** 30,⁷⁰ 35,-
Dark-Symphonic-Metal Senkrechtstarter aus Schweden

Kurzversion:

Die schwedische Band Eleine existiert zwar schon seit zehn Jahren, tritt bisher in Europa allerdings nur als special guests größerer Acts in Erscheinung. Dabei eilt der Band um Frontfrau Madeleine Liljestam der Ruf einer exzellenten Liveband voraus. Mit der Veröffentlichung ihres neuen Albums "We Shall Remain" wird es nun höchste Zeit für Eleine's erste Headliner-Tour, quer durch Europa. Stilistisch widmet sich das Quintett dem Symphonic Metal, angereichert durch schwere Thrash-Riffs und markantes Deathmetal-Drumming.

Langversion:

Die schwedische Band **Eleine** existiert zwar schon seit zehn Jahren, tritt bisher in Europa allerdings nur als special guest größerer Acts in Erscheinung. Dabei eilt der Band um Frontfrau Madeleine Liljestam der Ruf einer exzellenten Liveband voraus. Mit der Veröffentlichung ihres neuen Albums "We Shall Remain" wird es nun höchste Zeit für Eleine's erste Headliner-Tour, quer durch Europa.

Spätestens seit ihrem Album »Dancing In Hell« (2020) sind Eleine eine feste Größe im angeschwärtzten Symphonic Metal. Beflügelt durch Supporttourneen mit Kamelot in Europa und Moonspell in Nordamerika, ist das neue Werk »We Shall Remain« das düstere, symphonische Magnum Opus der Band, auf das die Fans gehofft hatten. Gewaltig, episch, einschüchternd düster und doch verführerisch: Die Platte ist wie ein ungezähmtes Biest, das man nicht wecken sollte. Starkes Songmaterial, schwere metallisch-sinfonische Klänge, heftige Growls und eine starke (Klar-)Gesangsleistung von Sängerin Madeleine Liljestam hieven die Band auf ein neues Level und sind zugleich Ausgangspunkt für erfolgreiche Live-Shows, innerhalb ihrer erster eigenen Tournee.

Im Vorprogramm ist die ukrainische Band **Ignea** zu sehen. Das Quintett vermischt schwere Riffs mit sinfonischen, elektronischen und Folk-Elementen, unternimmt aber auch Ausflüge in brutalere Gefilde, um mit Extremgesang, Breakdowns und Blast-Beats in einer Melodic Death Metal Vision zusammen zu finden.

<https://www.eleine.com/>

<https://ignea.band/>

Di. 8.10. 20.00 h **Steve'n'Seagulls** 33,³⁰ 35,-
Fünf verrückte Finnen mit ihrer folkigen Hommage an die Größen des Rock

Kurzversion:

Die Idee hinter der Band ist schnell erzählt: Steve 'n' Seagulls sind ein Quintett, das „bluegrassige“ Versionen von großen Classic-Rock Hymnen spielt und dabei ein erstaunliches Arsenal an akustischen Instrumenten verwendet. Legendär ihre energetischen Liveshows, sehr speziell ihr skandinavischer Humor. Die Geschichte begann mit einem YouTube Upload ihrer Interpretation des AC/DC Klassikers „Thunderstruck“, der in kürzester Zeit einige Millionen Aufrufe hatte. Inzwischen blickt die Band auf über 200 Millionen YouTube Views für ihre Videos und die Veröffentlichung von vier Alben.

Die Truppe plant, in nächster Zeit jede Menge Shows zu spielen und glücklicherweise ist eine davon im Colos-Saal.

Langversion:

Die verrückte Bluegrass Band Steve'n'Seagulls aus dem hohen Norden ist zurück! Legendär ihre energetischen Liveshows, sehr speziell ihr skandinavischer Humor, für den die Band inzwischen weit über Ihre Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Steve'n'Seagulls liefern eine unverwechselbare Mischung, die ihresgleichen sucht und mit dieser Konsequenz auch nur von dieser Truppe durchgezogen wird.

Die Idee hinter der Band ist schnell erzählt: Steve 'n' Seagulls sind ein Quintett, das „bluegrassige“ Versionen von großen Classic-Rock Hymnen spielt und dabei ein erstaunliches Arsenal an akustischen Instrumenten verwendet. In Jeans, Overalls und Redneckhüten gekleidet, sehen die Seagulls wie die freundlichen Verwandten aus den Bergen aus, die ihr Leben in absoluter Glückseligkeit mit Traktorfahren und BBQ verbringen.

Die Geschichte begann mit einem YouTube Upload ihrer Interpretation des AC/DC Klassikers „Thunderstruck“. Die Band erlitt den größten Schock ihres Lebens, als sie nach kürzester Zeit einige Millionen Aufrufe unter dem Video vorfanden. Nach weiteren Videos begann ihnen

die eigene Band aus den Händen zu gleiten und Steve 'n' Seagulls rollten wie ein stetig wachsender Schneeball durch das Internet. Inzwischen blickt die Band auf über 200 Millionen YouTube Views zurück! Das Ganze mündete schlussendlich in einem Plattenvertrag, noch mehr Videos und hunderten von Liveshows über den ganzen Globus verteilt.

Anfang 2020 enterten die Seagulls das Studio und beendeten die Arbeiten an ihrem vierten Album „Another Miracle“. Die Veröffentlichung enthält sowohl eigene Songs, als auch neu arrangierte und interpretierte Klassiker der weltweit bekanntesten Bands.

Die Jungs planen, im Herbst jede Menge Shows zu spielen und glücklicherweise ist eine davon im Colos-Saal.

<https://stevenseagulls.com/>

Mi. 9.10. 20.00 h **Gun / Kris Barras Band** **35,⁵⁰ 37,-**
Eine der erfolgreichsten Rockbands Schottlands trifft auf Kris Barras' modernen Hardrock

Kurzversion:

„Word Up“, eine lässige Coverversion von Cameo's Original, ist nach wie vor die erfolgreichste Single von Gun und verhalf der Band zu ihrem ersten MTV Music Award. Aktuell liegt mit „Hombres“ das 9. Album vor. Laut Rock Hard „ein Paradebeispiel für zeitlosen, unpräzisen Hardrock mit Alternative-Rock-, Post-Grunge- und Pop-Anleihen, reichlich Groove und einem guten Flow.“ 2024 feiert die Band das 30-jährige Jubiläum ihres Erfolgsalbums „Swagger“. Es wird live auch Stücke aus den Anfangstagen von Gun zu hören geben.

Die **Kris Barras Band**, präsentiert sich als Modern Metal Act. Angesiedelt zwischen Hardrock und Metal trifft die Band den Nerv der Zeit und überzeugt mit tollen Melodien, satten Riffs und eingängigen Refrains.

Langversion:

Wer erinnert sich nicht an den Song „Word Up“ der schottischen Band Gun – eine lässige Coverversionen von Cameo's Original aus dem Jahre 1986. Aus einem Spaß heraus im Proberaum entstanden, mauserte sich das Stück zur erfolgreichsten Single der Bandgeschichte und verhalf der Band zu ihrem ersten MTV Music Award.

"So sehr wir auch Bands wie AC/DC, Thin Lizzy und UFO liebten, so sehr schätzten wir auch Tanzmusik", sagt Gitarrist Giuliano 'Jools' Gizzi. "Weil es für Cameo ein so großer Hit war, lief es überall im Radio. In einem Tanzclub klang es einfach unglaublich."

Was als Experiment begann, entwickelte sich schnell zu einer kraftvollen Rockhymne. Die Band, die damals aus dem Bassisten Dante Gizzi und dem Schlagzeuger Mark Kerr (dem Bruder von Jim Kerr von den Simple Minds) bestand, überarbeitete den Titel mit schwereren Gitarrenakkorden und gab ihm so ein völlig neues Gefühl. "Es begann mit einem guten Lacher, aber wir haben den Song zu unserem eigenen gemacht. Und als Single des Albums war er ein echter Verkaufsschlager für uns", erinnert sich Jools.

Es wäre allerdings ein Fehler, Gun auf diesen einen Song zu reduzieren, denn die Schotten sind bereits seit 1989 aktiv, spielen nur ein Jahr nach Gründung als Support der Rolling Stones in ganz Europa und charten fortan mit jedem ihrer veröffentlichten Alben in Großbritannien. Aktuell liegt mit „Hombres“ Album Nummer neun auf dem Tisch. „Hombres“ ist das erste Album mit komplett neuen Songs der Band seit "Favourite Pleasures" aus dem Jahr 2017 und wurde mit dem neuen Vollzeit-Gitarristen Ruaraidh "Roo" Macfarlane eingespielt. Laut Rock Hard ist neue Material „ein Paradebeispiel für zeitlosen, unpräzisen Hardrock mit Alternative-Rock-, Post-Grunge- und Pop-Anleihen, reichlich Groove und einem guten Flow.“

2024 feiert die Band das 30-jährige Jubiläum ihres Erfolgsalbums „Swagger“, das hierzulande im Top 40-Bereich und in UK sogar auf Platz 5 chartete. Es wird also live vermutlich besonders viele Nummern aus den Anfangstagen von Gun zu hören geben.

Dem Blues/Classic-Rock der Anfangstage längst entwachsen, präsentiert sich die zweite Band des Abends, die **Kris Barras Band**, mittlerweile als waschechter Modern Metal Act. Der ehemalige Mixed-Martial-Arts Profi Kris Barras schraubt schon fast zehn Jahre an seiner Karriere als Musiker und liefert mit „Halo Effect“ aktuell ein starkes Rockalbum ab. Angesiedelt zwischen Hardrock und Metal trifft die Band damit den Nerv der Zeit und überzeugt mit tollen Melodien, satten Riffs und eingängigen Refrains. Der Stilwandel ist also vollzogen, die Rock-Radio-Stationen sind bereit und Barras hat „diesmal alles auf 11 gedreht und aufgemotzt“. Alles ausgerichtet für die große Rockkarriere? Mal sehen. Es wäre aber schon überraschend, wenn die neuen Songs nicht bei Fans von Acts wie Alter Bridge, Shinedown oder Linkin Park ankommen würden.

<https://www.gunofficial.co.uk/>

<https://www.krisbarrasband.com/>

Do. 10.10. 20.00 h **The Kilkennys** **28,⁵⁰ 30,-**
Irish Folk Quartett begeistert mit balladesken Eigenkompositionen und erfrischend rockigen Neuinterpretationen

Kurzversion:

Seit über zwei Jahrzehnten sorgt die Band aus dem irischen Kilkenny international für frischen Wind in der Irish Folk Szene. Ob Eigenkomposition oder Neuinterpretation alter Klassiker – im Zusammenspiel der vier Schulfreunde entsteht regelmäßig eine besondere Magie. Davey Long (drums, voc), Davey Cashin (git, bj, mand, whistle, voc), Tommy Mackey (b, git, voc) und Mick Martin (bodhran, whistle, uilleann pipes, git, voc) alias The Kilkennys erweitern die Musiktradition ihrer Heimat um eine moderne Note, die auch ein junges Publikum, das mit Irish Folk bisher wenig anfangen konnte, begeistert.

Langversion:

Seit über zwei Jahrzehnten sorgt die Band aus dem irischen Kilkenny international für frischen Wind in der Irish Folk Szene. Ob Eigenkomposition oder Neuinterpretation alter Klassiker – im Zusammenspiel der vier Schulfreunde entsteht regelmäßig eine besondere Magie. Davey Long (drums, voc), Davey Cashin (git, bj, mand, whistle, voc), Tommy Mackey (b, git, voc) und Mick Martin (bodhran, whistle, uilleann pipes, git, voc) alias The Kilkennys erweitern die Musiktradition ihrer Heimat um eine moderne Note, die auch ein junges Publikum, das mit Irish Folk bisher wenig anfangen konnte, begeistert.

Die mitreißenden Konzerte des Quartetts verwandeln den Konzertsaal im Handumdrehen in einen Irish Pub und das Publikum kann nicht anders, als mitzusingen. Jedes Bandmitglied beherrscht mehrere Instrumente, darunter traditionelle wie den irischen Dudelsack Uilleann Pipes oder die Rahmentrommel Bodhran, und bringt sein Können songdienlich ein. Unvergessen auch: Das absolute Markenzeichen der Kilkennys ist der gemeinsame Harmoniegesang, der für Gänsehautmomente sorgt.

Normalerweise sind The Kilkennys die meiste Zeit des Jahres auf Tournee. Ob in Europa, den USA oder neuerdings Indien, wo sie als einer der erfolgreichsten tourenden irischen Acts aller Zeiten gelten und ihre Konzerte regelmäßig kurz nach Ankündigung ausverkauft sind.

Eines der allerersten Länder, in denen die Band außerhalb ihrer Heimat getourt ist und Erfolge feiern konnte, ist Deutschland. Kein Wunder also, dass es zwischen den deutschen Fans und den Kilkennys eine besondere Verbindung gibt.

<https://www.thekilkennys.com/>

Fr. 11.10. 20.00 h **Threshold – supp.: Godsnake + Grace & Fire**
Progressive-Metal auf technisch höchstem Niveau

30,⁷⁰ 33,-

Kurzversion:

Threshold sind Großbritanniens beständigste Progressive Rockband – künstlerisch kreativ und produktiv, auch nach über dreißig Jahren Bandgeschichte. Nachdem die Band bereits im April 2023 mit dem Programm des neuen Albums „Dividing Lines“ im Colos-Saal zu Gast war, werden Threshold – neben dem neuen Material - dieses Mal mindestens einen Song aus jedem ihrer zwölf veröffentlichten Alben performen und das in lediglich fünf deutschen Städten. Der kreative Kern der Band steht für eine einzigartige Art harter, progressiver Musik, die prägnante Melodien, zum Nachdenken anregende Texte und komplizierte, heavy Arrangements miteinander kombiniert.

Im Vorprogramm sind **Godsnake** aus Hamburg und **Grace & Fire** aus Großbritannien zu sehen.

Langversion:

Threshold sind Großbritanniens beständigste Progressive Rockband – künstlerisch kreativ und produktiv, auch nach über dreißig Jahren Bandgeschichte. Nachdem die Band bereits im April 2023 mit dem Programm des neuen Albums „Dividing Lines“ im Colos-Saal zu Gast war, werden Threshold – neben dem neuen Material - dieses Mal mindestens einen Song aus jedem ihrer zwölf veröffentlichten Alben performen und das in lediglich fünf deutschen Städten.

Die Band hat sich 2017 von Damian Wilson getrennt, der zehn Jahre lang die Position am Mikro inne hatte. Seinen Platz nimmt nun Glynn Morgan ein, der in der Vergangenheit schon einmal für zwei Jahre Frontman bei Threshold war. In jener Zeit entstand etwa das Album „Psychedelicatessen“, das letztendlich auch wegen Glynn's Gesang von den Fans besonders geliebt wird.

Ende der 1980er Jahre im britischen Surrey gegründet, blühen Threshold im folgenden Jahrzehnt richtig auf und etablieren sich schnell als einer der wichtigsten Vertreter des britischen Progressive Metal. Seit dem Debüt "Wounded Land" aus dem Jahr 1993 entwickelt der kreative Kern um Gitarrist Karl Groom und Keyboard-Maestro Richard West eine einzigartige, neue Art harter, progressiver Musik, die prägnante Melodien, zum Nachdenken anregende Texte und komplizierte, heavy Arrangements miteinander kombiniert.

Ihren kreativen Höhepunkt erreicht die Band 2017 mit dem Album „Legends Of The Shires“. Während sich hier eine in sich geschlossene Erzählung darstellt, die es Threshold ermöglicht, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, verzichtet das aktuelle Werk "Dividing Lines" auf diesen konzeptionellen Ansatz zugunsten einer traditionelleren Ansammlung von Songs, die durch ein verschwommenes, aber unverkennbares gemeinsames Thema verbunden sind. „Legends hatte eher eine Botschaft der Erlösung, während Dividing Lines eine härtere Erzählung hat - es ist eher eine Sammlung von warnenden Geschichten“, erklärt Songwriter Richard West. „Es ist ein politischer Kommentar eingeflochten. In dieser Hinsicht erinnert es mich ein wenig an unser 2004er Album 'Subsurface', das Songs wie 'Mission Profile', 'Art Of Reason' und 'Opium' enthielt, die sich mit Themen wie Propaganda, Zensur und Korruption befassten. Es liegt also in diesem Bereich. Wenn es eine positive Botschaft des Albums gibt, dann die, sich selbst treu zu bleiben, seinem Herzen zu vertrauen und sich nicht von dem, was um einen herum passiert, mitreißen zu lassen. Aber wir leben in unsicheren Zeiten, und die allgemeine Stimmung des Albums spiegelt das wider.“

Als special guests sind **Godsnake** (Hamburg) und **Grace & Fire** (UK) mit an Bord. Der Vierer aus Hamburg hat sich dem harten, rifflastigen Metal verschrieben, während Grace & Fire melodischen Hardrock mit progressiven Elementen mischen.

<http://www.thresh.net/>

<https://godsnake.de/>

<https://www.graceandfireofficial.com/>

Sa. 12.10. 20.00 h **Bosstime**
A Tribute to Bruce Springsteen and the E Street Band

25,²⁰ 27,-

Kurzversion:

Dem Publikum wird empfohlen, die Stimmen zu ölen, denn ohne mitsingen geht an diesem Abend nichts. Bosstime werden einen ausgedehnten Streifzug durch das Repertoire von Bruce Springsteen und seiner E-Street Band unternehmen und dabei die schwere Entscheidung treffen müssen, welche Songs nicht gespielt werden. Was der Boss im Laufe seiner langen Karriere an Hits produziert hat, würde den Rahmen eines normalen Konzertabends sprengen. Bosstime wurde im Jahr 2003 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, Bruce Springsteen, dem "hardest workin' man in Rock 'n' Roll business" und seiner legendären E-Street Band zu Lebzeiten ein lebendiges, musikalisches Denkmal zu setzen. Der siebenköpfigen Formation geht es darum, Bruce' Spirit und die Begeisterung für seine Musik zu transportieren.

Langversion:

Dem Publikum wird empfohlen, die Stimmen zu ölen, denn ohne mitsingen geht an diesem Abend nichts. Bosstime werden einen ausgedehnten Streifzug durch das Repertoire von Bruce Springsteen und seiner E-Street Band unternehmen und dabei die schwere Entscheidung treffen müssen, welche Songs nicht gespielt werden. Was der Boss im Laufe seiner langen Karriere an Hits produziert hat, würde den Rahmen eines normalen Konzertabends sprengen.

Bosstime wurde im Jahr 2003 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, Bruce Springsteen, dem "hardest workin' man in Rock 'n' Roll business" und seiner legendären E-Street Band zu Lebzeiten ein lebendiges, musikalisches Denkmal zu setzen. Der siebenköpfigen Formation geht es darum, Bruce' Spirit und die Begeisterung für seine Musik zu transportieren.

Der Posten des „Boss“ ist mit Frontmann Thomas Heinen, der jede Silbe und jeden Ton lebt, perfekt besetzt. Der stimmungswaltige Kölner schafft es mit viel Leidenschaft und Herzblut das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Das Fundament hierzu legen unermüdlich Schlagzeuger Torsten Bugiel und Christian Golz am Bass. Ein großes Stück Seele wird der Band durch Moritz Schusters Orgel- und Pianoklänge eingehaucht, Leadgitarrist Thomas Spindeldreher und Saxofonist Pierre de Stefano liefern (unter anderem) die, für den runden Satzgesang unerlässlichen backing vocals, die durch Vera Anna Heinen als Gitarristin und Sängerin abgerundet werden. 2023 feierte die Band übrigens ihr zwanzigjähriges Bestehen.

<https://bosstime.de/>

Mi. 16.10. 20.00 h **Goitse** 24,¹⁰ 26,-
Mehrfach preisgekrönte, irische Folkband von hoher Virtuosität und Experimentierfreude

Kurzversion:

Diese Band ist nicht nur unglaublich jung, sondern auch unglaublich gut: Fast alle Musiker sind mehrfache All Ireland Champions an ihren Instrumenten und an der Bodhrán, der irischen Handtrommel, ist sogar ein Weltmeister zu Gange. Die einzige Frau im Quintett hört auf den Namen Joanna Hyde und spielt nicht nur virtuos Fiddle, sondern hat auch eine zarte Sopran-Stimme. So jung und frisch die Fünf sind, so ist es auch ihr Ansatz, Irish Folk zu arrangieren. Es werden Zitate aus traditionellen Spielweisen anderer Länder hinzugezogen und auch prickelnde Harmonien und erfrischende Rhythmen ersonnen. Die alten Traditionen Irlands werden neu aufgelegt und weiter entwickelt.

Langversion:

Goitse (gesprochen: gwi:cha) ist gälisch und bedeutet „komm her“. Dieser Aufforderung sollte man unbedingt folgen! Diese Band ist nicht nur unglaublich jung, sondern auch unglaublich gut: Fast alle Musiker sind mehrfache All Ireland Champions an ihren Instrumenten und an der Bodhrán, der irischen Handtrommel, ist sogar ein Weltmeister zu Gange. Die einzige Frau im Quintett hört auf den Namen Áine McGeeney und spielt nicht nur virtuos Fiddle, sondern hat auch eine zarte Sopran-Stimme, welche die irische Presse an die junge Kate Rusby erinnert.

Nachdem Goitse bereits 2014 als Headliner des Irish Folk Festivals begeisterten und das Cover des Irish Music Magazines zierten, räumte das Quintett 2015 bei den LiveIreland Music Awards als "Trad Group of the Year 2015" ab und wurde in den USA bei den Chicago Irish American News zur "Group of the Year 2015" gevotet. Anfang 2016 gewannen sie die "Freiburger Leiter" als beste Musikgruppe.

2016 wurde das Album "Inspired by Chance" weltweit veröffentlicht und die Band war sowohl Coverstory des Irish Music Magazines, des führenden Magazins für Irish Folk weltweit, als auch des Akkordeon Magazins. Zudem spielte die Band im gleichen Jahr das legendäre Glastonbury Festival.

Allein virtuos musizieren zu können, ist aber nicht genug, um als Band auf sich aufmerksam zu machen. So jung die Fünf sind, so frisch ist auch ihr Ansatz, Irish Folk zu arrangieren. Sie haben erkannt, dass in einer immer multikultureller werdenden und sich vernetzenden Welt auch die irische Tradition darauf eine Antwort geben muss. Es werden also Zitate aus traditionellen Spielweisen anderer Länder hinzugezogen und auch prickelnde Harmonien und erfrischende Rhythmen ersonnen. Man hört, wie viel Inspiration und Erfahrung die Band bei ihren Tourneen durch China, USA, Karibik und Europa gesammelt hat. Mit den alten Traditionen Irlands bricht man jedoch nicht. Sie werden neu aufgelegt und weiter entwickelt. Goitse haben die Tür zur Weltmusik, die bereits Beoga einige Jahre zuvor aufgestoßen haben, jetzt noch einen Spalt weiter geöffnet.

Dank Bands wie Goitse geht die Evolution der irischen Musik weiter. Nach einer langen, pandemiebedingten Pause kehren Goitse im Oktober endlich nach Deutschland zurück. Die Vorfreude bei den Fans ist riesig - wer also Lust auf authentische und mitreißende Irish Folk Musik hat, sollte sich eine Show von Goitse nicht entgehen lassen.

<http://www.goitse.ie/>

Fr. 18.10. 20.00 h **Lazuli** 30,⁷⁰ 33,-
**Progrock mit World Music Einflüssen aus Frankreich –
mystisch, lyrisch, progressiv, rockig, verzaubernd**

Kurzversion:

Wer einmal Lazulis unglaubliches musikalisches Gemisch live erlebt hat, muss ihm zwangsläufig verfallen. Da treffen Elemente aus Progressive Rock, Chanson, Folk und Weltmusik auf die unglaublichsten Klänge und heftige Percussionengewitter. So viele Schubladen gibt es nicht, dass man die Musik von Lazuli hinein packen könnte. Und wer doch Vergleiche für diese an sich unvergleichbare Musik braucht, dem kann evtl. mit der Beschreibung "King Crimson meets Peter Gabriel" eine ungefähre und dennoch unzureichende Erklärung an die Hand gegeben werden. Lazuli sind eine Band für neugierige Menschen. Wer sich auf diese Musik einlässt, wird für seine Offenheit tausendfach belohnt.

Langversion:

Wer einmal Lazulis unglaubliches musikalisches Gemisch live erlebt hat, muss ihm zwangsläufig verfallen. Da treffen Elemente aus Progressive Rock, Chanson, Folk und Weltmusik auf die unglaublichsten Klänge und heftige Percussionengewitter. So viele Schubladen gibt es nicht, dass man die Musik von Lazuli hinein packen könnte. Und wer doch Vergleiche für diese an sich unvergleichbare Musik braucht, dem kann evtl. mit der Beschreibung "King Crimson meets Peter Gabriel" eine ungefähre und dennoch unzureichende Erklärung an die Hand gegeben werden.

Die fünfköpfige Band greift zudem auf ein außergewöhnliches Instrumentarium zurück: Marimba und Vibraphon sind ja schon sehr seltene Vertreter auf Rock-Bühnen, und doch sind diese Instrumente nicht so besonders wie das seltsame Saiteninstrument namens „Leode“, welches Lazuli selbst entwickelt haben und wovon es nur dieses eine Exemplar auf der Welt gibt. Der Sound der Band wird so um einen kompletten, bislang noch nie gehörten Klangkosmos bereichert.

Mit ihrem aktuellen Album „11“ veröffentlichen sie Anfang 2023 ihr bisher intimstes Werk. Während der Pandemie geschrieben gewährt die Band einen tiefen Einblick in eine melancholische Zeit, vorgetragen in typisch zurückhaltenden, poetischen Worten, die durch das dynamische Spiel ihrer atypischen Instrumente zusätzlich an Gewicht gewinnen.

Die Konzerte, die Lazuli bislang in Deutschland, Polen, Großbritannien, Schweiz und Frankreich absolviert haben, hinterließen jedenfalls ein staunendes und völlig begeistertes Publikum und die Kritiker schwangen sich zu höchsten Lobeshymnen auf. Dem Status des Geheimtipps ist die Band längst entwachsen. Sie haben sich in einem anspruchsvollen und dankbaren Hörerkreis einen exzellenten Namen erspielt und ihr Sound ist wirklich einzigartig – nachzuhören auf der jüngst erschienenen CD/DVD "Lorelive: Live At Night Of The Prog 2022". Lazuli sind eine Band für neugierige Menschen. Wer sich auf diese Musik einlässt, wird für seine Offenheit tausendfach belohnt.

<https://lazuli-music.com/>

Fr. 18.10. 23.30 h **The Big Easy X Strive** 8,-
**feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens im Saal - special guest: Die Jungs von
Strive Studio an den Decks im Sidekick**

Sa. 19.10. 20.00 h **Engst – supp.: Schimmerling** 31,⁶⁰ 35,-

Punkrock aus Berlin - musikalisch voll auf die Zwölf und textlich nah am Leben

Kurzversion:

Nach dem fulminanten Erfolg und der gänzlich ausverkauften letztjährigen Tour, sowie der Frühjahrs-Stippvisite und dem Chart-Erfolg des neuen Albums, kommen die Berliner von **Engst** auf die zweite Auflage ihrer „Irgendwas Ist Immer“-Tour. Die vier Berliner Freunde können es kaum erwarten, sich mit ihren neuen Songs zurück in die Menge zu stürzen und die Welt tatsächlich ein Stückchen schöner zu machen. Und Engst wären nicht Engst, wenn sie nicht auch noch den letzten Tropfen Schweiß für ihre Liebe zur Musik und für die Treue ihrer Fangemeinde vergießen würden. Ein echter Hingucker im Vorprogramm: die Band **Schimmerling**.

Langversion:

Nach dem fulminanten Erfolg und der gänzlich ausverkauften letztjährigen Tour, sowie der Frühjahrs-Stippvisite und dem Chart-Erfolg des neuen Albums, kommen die Berliner von **Engst** in der zweiten Auflage ihrer „Irgendwas Ist Immer“-Tour. Bandleader Matthias Engst ist in Berlin aufgewachsen – genauer gesagt in Marzahn, einem dieser Stadtteile, in dem man tatsächlich noch überwiegend Berliner antreffen kann. Mit seiner Band Engst ist er schon seit Jahren auf Erfolgskurs und stürmte mit seinen letzten beiden Alben in die Top 20 der deutschen Albumcharts.

Die neuen Songs aus dem Werk "Irgendwas Ist Immer" sind im Grundton sehr melancholisch, drücken musikalisch aber trotzdem ziemlich nach vorne. Es gibt breitreuzige Drums, euphorietrunkenen Bläser, ein Gitarrensound wie ein herzhafter Schwitzkasten – und natürlich die Stimme von Matthias Engst. Punk- und hardcoregeschult, vom Leben angeraut.

Am aller wohlsten fühlt sich das Quartett allerdings auf der Bühne und so geht es im Herbst einmal mehr quer durch die Republik in die von den Fans geforderten Städte. Die vier Berliner Freunde können es kaum erwarten, sich mit ihren neuen Songs zurück in die Menge zu stürzen und die Welt tatsächlich ein Stückchen schöner zu machen. Und Engst wären nicht Engst, wenn sie nicht auch noch den letzten Tropfen Schweiß für ihre Liebe zur Musik und für die Treue ihrer Fangemeinde vergießen würden.

Als Support ist die Band **Schimmerling** mit von der Partie. „Schimmerling ist eine Ansage“, sagt Sänger Simon Klemp und unterstreicht damit, dass er nicht nur tanzbare, sondern auch unangepasste Musik spielen kann. Mit seiner bestens eingespielten Band im Rücken überzeugte der geborene Frontmann zuletzt bei Rock Am Ring/Rock Im Park.

<https://www.engst-musik.de/>

<https://www.schimmerlingmusik.de/>

Di. 22.10. 20.00 h **The Iron Maidens – supp.: Darkness Surrounding** 36,²⁰ 38,-
World's only female tribute to Iron Maiden – toll gespielt & mit hohem Unterhaltungswert

Kurzversion:

The Iron Maidens liefern eine spektakuläre, energiegeladene Show mit vielen Elementen der Originalshows von Iron Maiden. Mit akkurater Werktreue und hoher Musikalität spielt die Band - übrigens die einzige komplett weibliche Iron Maiden-Tributeband der Welt - alle originalen Iron Maiden-Hits. Eine unschlagbare Formel, die für eine heftige Iron Maiden-Party garantiert.

Als Gäste durften sie bei ihren Shows auf der Bühne u.a. Alex Skolnik (Testament), Lemmy & Phil Campbell (Motörhead), Dave Ellefson (Megadeth), Tim "Ripper" Owens (Judas Priest, Iced Earth), Simon Wright (AC/DC, DIO) u.v.a. begrüßen, die es sich nicht nehmen ließen, mit dem heißen Fünferpack ein paar Iron Maiden-Klassiker zu jammen.

Langversion:

The Iron Maidens liefern eine spektakuläre, energiegeladene Show mit vielen Elementen der Originalshows von Iron Maiden. Mit akkurater Werktreue und hoher Musikalität spielt die Band - übrigens die einzige komplett weibliche Iron Maiden-Tributeband der Welt - alle originalen Iron Maiden-Hits. Mit von der Partie selbstverständlich auch "Eddie", das obligatorische Maskottchen. Eine unschlagbare Formel, die für eine heftige Iron Maiden-Party garantiert.

The Iron Maidens sind eine der bekanntesten und am häufigsten im Web aufgerufenen Tributebands der Welt (allein ein YouTube-Video von einem Showcase auf der US-Musikmesse NAMM verzeichnet über 5 Millionen Aufrufe). Sie traten in zwei Staffeln der im Roxy Theatre in Hollywood produzierten TV-Sendung "The World's Greatest Tribute Bands" auf. In Venezuela stellten sie einen neuen nationalen Vorverkaufsrekord auf, indem sie 6.000 Tickets in zwölf Stunden verkauften (vorherige Rekordhalter waren übrigens Metallica). Sie waren eingeladen bei der "Tonight Show with Jay Leno" und erhielten Features im "Playboy" und im "Hustler". Erwähnung fand die Band außerdem in Publikationen wie "Guitar World", "The National Enquirer", "The Los Angeles Times", "The Chicago Tribune", "FHM" und im "Rolling Stone".

Auf ihren Live-DVDs wirkten Gäste wie Phil Campbell (Motörhead) und Michael Kennedy (Keyboarder von Iron Maiden) mit. Live haben sie bereits den Opener für Acts wie Kiss, Cypress Hill, Snoop Dog, Great White, Nightwish, Danzig u.v.a. gegeben. Und als Gäste durften sie bei ihren Shows auf der Bühne u.a. Alex Skolnik (Testament), Lemmy & Phil Campbell (Motörhead), Jeff Loomis (Nevermore), Dave Ellefson (Megadeth), Pearl Aday & Scott Ian (Anthrax, Pearl), Tim "Ripper" Owens (Judas Priest, Iced Earth), Simon Wright (AC/DC, DIO) und Robin McCaully (Michael Schenker Group) begrüßen, die es sich alle nicht nehmen ließen, mit dem Fünferpack ein paar Iron Maiden-Klassiker zu jammen. Eine in jeder Hinsicht heiße Rock'n'Roll-Show zu Ehren des Metal-Flagschiffs Iron Maiden!

Darkness Surrounding ist eine fünfköpfige Metal Band aus Wuppertal, die seit 2017 besteht. Die musikalische Stilrichtung lässt sich am ehesten unter Melodic Death Metal zusammenfassen, wobei immer wieder Ausbrüche in andere Genres zu hören sind. Zur Vielseitigkeit des Band-Sounds trägt zudem das Gesangsduo, bestehend aus Tims brachialen Growls und Kessis engelsgleicher Stimme, bei. Dazu schnelle Riffs, epische Instrumental Parts und harte Headbang-Passagen.

Im Dezember 2021 veröffentlichten sie nach einigen EPs ihr erstes vollwertiges Album "Reality Unreal", das von Metal Hammer, Rockhard uvm. Positiv rezensiert wurde.

<http://www.theironmaidens.com/>

<https://darkness-surrounding.de/>

Mi. 23.10. 20.00 h **The Brew – supp.: Rovar** 31,⁶⁰ 34,-
**Ungestümer Classic/Retro-Rock mit Blues & Psychedelic-Elementen
in bester Powertrio-Manier**

Kurzversion:

Live ist das britische „Gebräu“ über jeden Zweifel erhaben und zelebriert jede Show dermaßen energetisch, dass man das Gefühl hat, in die Anfänge des 70er Rocks zurück katapultiert zu werden, in Zeiten als Bands wie The Who oder Led Zeppelin ihre Fans zum Durchdrehen brachten. Jason Barwick (Gitarre, Gesang), Kurtis Smith (Schlagzeug) und dessen Vater Tim am Bass bringen eine Live-Darbietung voll entfesselter Spielwut und explosiver Energie auf die Bühne. 2024 feiern The Brew ihr 20-jähriges Bestehen. Die Fans in Deutschland dürfen sich auf das ein oder andere Tour-Special freuen, wie z.B. eine spezielle Setlist sowie ein paar ausgesuchte Cover-Songs von Bands, die The Brew in ihrer musikalischen Karriere maßgeblich beeinflusst haben.

Langversion:

Live sind **The Brew** über jeden Zweifel erhaben und zelebrieren jede Show dermaßen energetisch, dass man das Gefühl hat, in die Anfänge des 70er Rocks zurück katapultiert zu werden. Zwanzig Jahre ist es her, seit sich die Band in der Hafenstadt Grimsby im Nordosten Englands gegründet hat. Das damals gemeinsam erklärte Ziel von „Gitarrenderwisch“ Jason Barwick, „Groovemonster“ Kurtis Smith an den Drums und dessen Vater Tim Smith am Bass, war es, energiegeladenen Gitarrenrock im Geiste von Acts wie The Who oder Led Zeppelin mit einem modernen Twist auf die Bühnen der Welt zu bringen und Fans mit ihrer einvernehmenden und kraftvollen Performance zu begeistern. Seither hat das Rock-Trio unzählige Festivals, Headliner- oder Special Guest Tourneen und Shows mit Acts wie ZZ Top oder Lynyrd Skynyrd gespielt. The Brew sind sich dabei über die Jahre stets treu geblieben, hatten weder Besetzungswechsel noch andere „Frischzellenkuren“ nötig und lieferten ihrem geschätzten Publikum immer und überall eine 110 %ige Show.

Vom Rocks Magazin als „einer der mitreißendsten Live-Acts der Gegenwart“ bezeichnet, sehen sich The Brew als eine zeitgemäße, moderne Band, die zwar zu ihren Roots steht, aber auch von neuzeitlicheren Acts wie The Black Keys, Rage Against The Machine, Kasabian oder auch Royal Blood beeinflusst wird.

Jason, Kurtis und Tim bringen eine Live-Darbietung voll entfesselter Spielwut und explosiver Energie auf die Bühne. Das Spiel von Frontmann Jason wird mit dem von Heroen wie Jimmy Page (Led Zeppelin) oder Stevie Ray Vaughan verglichen, während der Drummer als junger John Bonham (Led Zeppelin) oder Keith Moon (The Who) bezeichnet wird.

2024 feiert die Band ihr zwanzigjähriges Bestehen – Grund genug auf Tour zu gehen. Die Fans in Deutschland dürfen sich auf das ein oder andere Tour-Special wie z.B. eine spezielle Setlist sowie ein paar ausgesuchte Cover-Songs von Bands, die The Brew in ihrer musikalischen Karriere maßgeblich beeinflusst haben.

Als Support haben die drei Brit-Rocker das Rock Trio **Rovar** aus Deutschland eingeladen, welches das Publikum u. a. schon als Support von Wolfmother überzeugen konnte.

<https://www.the-brew.net/>

<https://rovar.band/>

Do. 24.10. 20.00 h **Django 3000** **28,⁵⁰ 30,-**
Lässig grooveende Desperados aus dem Chiemgau mit wilder Gipsy-Disco

Kurzversion:

Die bayerischen Gypsies von Django 3000 rocken seit nunmehr zwölf Jahren auf sämtlichen Bühnen der Welt. Ihr unverwechselbarer Sound bringt länderübergreifend jeden zum Tanzen, der nicht gerade an einer Hüftdysplasie leidet. Die vier Babos, vier undurchschaubare Geschäftsmacher, sind unter dem Motto „scheiß da nix, dann feid da nix“ wieder unterwegs und feiern das Leben. Es riecht nach Gitanes ohne Filter und klingt nach verwegenen ungarischen Straßenmusikern in bester Manier. Auf den Konzerten von Django3000 wird man aus dem Alltag gerissen und findet sich mit den vier Gypsybajuwaren am Lagerfeuer wieder. Hier darf man sich ausleben – ohne Grenzen, ohne Scham, einfach nur „wuid und laut“.

Langversion:

Die bayerischen Gypsies von Django 3000 rocken seit nunmehr zwölf Jahren auf sämtlichen Bühnen der Welt. Ihr unverwechselbarer Sound bringt länderübergreifend jeden zum Tanzen, der nicht gerade an einer Hüftdysplasie leidet.

Die vier Babos, vier undurchschaubare Geschäftsmacher, sind unter dem Motto „scheiß da nix, dann feid da nix“ wieder unterwegs und feiern das Leben. Auf den Konzerten von Django3000 wird man aus dem Alltag gerissen und findet sich mit den vier Gypsybajuwaren am Lagerfeuer wieder. Hier darf man sich ausleben – ohne Grenzen, ohne Scham, einfach nur „wuid und laut“.

Mit dem Song „Heidi“ gelang den Djangos der Durchbruch und sie wurden weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Jetzt, mit „AliBabo“, bekommt die „Heidi“ ihren langersehnten, tanzwütigen Partner. „Er schüttelt si, bringt an Bodn zum Bebn, zittert wie a Schlang, ko mit de Fiaß ‚High five‘ gebn. Des is da Ali, AliBabo“. – Ein ungleiches Paar, das ein gemeinsames Motto verfolgt: „Danz di frei!“

Back to the roots – beschreibt das neue Album „AliBabo“ ganz wunderbar. Die vier musikalischen Strizzis besinnen sich knallhart auf ihre Anfänge. Mit treibenden Balkan-Beats, erdigem Gitarren-Rock’n’Roll, lässigem Gypsy-Swing und teuflisch-melodischen Gegensoli spürt man regelrecht das Brennen unter den Zehennägeln. „I schoit mei Hirn aus, foig meim Gfui, träum vo da Ruah vom blädn Spui“ heißt es im Song „Mashalla“ – und das darf ernst genommen werden. „Aufm Fensterplatz durch d’Höll“ trifft zielsicher den neuen alten Kurs und reiht sich ein in die Morbidität von „Da Wuide und da Deife“.

Es riecht nach Gitanes ohne Filter und klingt nach verwegenen ungarischen Straßenmusikern in bester Manier. Dabei gibt Sänger Kamil Müller mit seiner whiskygetränkten slowakobayerischen Reibeisenstimme den letzten Schliff und befeuert sein Publikum auf der Tanzfläche. Im Song „I kimm vorbei“ brettern die Gypsyrockers einmal um die Welt und schauen, was es alles zu tun gibt, bevor sie sich endgültig ihrer großen Liebe widmen: „I kimm vorbei, aber ewig ko i ned bleibn, i mua weida, hob an Plan für uns zwoa“ heißt es da. Eine vielversprechende Liebeserklärung – obwohl man sich bei diesen musikalischen Stenzen nie ganz sicher sein kann. Schließlich ist die ganze Welt ihr Zuhause – und genetisch sind die Jungs nicht gerade weit vom jungen Monaco Franze entfernt: chronisch abenteuerlustig durchs Leben strawanzend, unstet, nicht ganz ungefährlich, aber verteuftelt charmant. Inspiriert von ihrem ersten Tonträger setzen die Jungs auf maximalen Zappelalarm und geben deutlich zu verstehen, wie sich partytauglicher Gypsysound anhören muss: Direkt ins Herz, in d’Fiaß, authentisch und mit klaren Worten.

<https://www.django3000.de/>

Do. 24.10. 20.00 h **Stefanie Heinzmann & Mikis Takeover Ensemble (im Stadttheater) – ausverkauft!** **ab 34,-**
Ausnahmesängerin Stefanie Heinzmann und das Takeover! Ensemble spielen ihre größten Songs im zeitlosen, klassischen Gewand

Man nehme eine leere musikalische Leinwand, sechs klassische Instrumentalist*innen und eine begnadete Soulsängerin und statte sie mit üppigen, lautmalerschen Pinseln aus. Dann schließe man sie gemeinsam in einen Proberaum und gebe ihnen zwei Hände voll eingängiger Popsongs. Was passiert dann? Richtig, dann passiert Takeover!

Diesmal werden die wunderbaren Songs von Stefanie Heinzmann in Beschlag genommen und auf links gedreht. Man darf gespannt sein, welche klassischen Zitate Ensemblegründer und Arrangeur Miki Kekenj in die Stücke einbaut und welche Instrumente sich an den mal seidigen, mal seelenvoll kräftigen Gesang von Stefanie Heinzmann schmiegen dürfen. In jedem Fall wird es ein klangmalersches Meisterwerk an dem Da Vinci und Pollock wohl beide ihre helle Freude gehabt hätten.

<https://www.stefanieheinzmann.de/>

Fr. 25.10. 20.00 h **Echoes – A tribute to Pink Floyd** 26,³⁰ 28,-
Neu formierte Aschaffener Tributeband mit den besten Songs der britischen Prog-Legende

Kurzversion:

Die runderneuerte Aschaffener Pink Floyd-Tributeband Echoes geht ins vierte Jahrzehnt ihres Bestehens. Mit viel Frische, immenser Spielfreude, Liebe zum Detail, druckvollem Sound und jeder Menge Respekt vor dem Original zeigt das neue Line-Up, dass die komplexen Pink Floyd-Epen heute noch genauso faszinierend und aktuell sind, wie zur Zeit ihrer Entstehung. Das Publikum darf sich auf ein - im wahrsten Sinne des Wortes - stimmungsvolles und spektakuläres Konzertereignis in floydianischer Atmosphäre freuen.

Die **Besetzung** der Band: Steffen Maier (Schlagzeug), Dennis Hormes (Gitarre/Gesang), Chris Umbach (Bass), Bernhard Illert (Keyboards), Colin Dodsworth (Gesang/Gitarre), Christian Felke (Saxophon), Michaela Tischler (Gesang).

Langversion:

Einige Veränderungen gibt es beim deutschen Pink Floyd Tribute-Flaggschiff Echoes zu vermelden. Mit rund erneuertem Line-Up geht die Aschaffener Band ins vierte Jahrzehnt ihres Bestehens. Und natürlich stellt sich die neue Mannschaft auch im Colos-Saal vor, der ja so etwas wie die Wiege der Band darstellt. Während die erfolgreiche Geschichte des Septetts also weitergeht, ist die Historie des Originals seit dem letzten Album "The Endless River" von 2014 auserzählt. Das Album war vor zehn Jahren der würdige Abschluss eines gigantischen musikalischen Gesamtwerks - ein Erbe für Generationen. Echoes tragen dieses Erbe weiter, nun in der inzwischen vierten Besetzung seit der Bandgründung 1993.

Nach wie vor an Bord sind die beiden Bandgründer, die das Pink Floyd Tribute-Flaggschiff auch nach über 500 Konzerten in zwölf Ländern erfolgreich auf Kurs halten, was europaweit als einzigartig gilt. Für den Gitarrenpart von David Gilmour konnte man keinen Geringeren als den deutschen Ausnahme-Gitarristen Dennis Hormes gewinnen. Fans der Band durften in den letzten Jahren schon Kostproben seines Könnens erleben, wenn er als Gastmusiker bei Echoes aushalf. Es ist absolut faszinierend, wie er sich das Werk von David Gilmour auf neue und höchst virtuose Art zu eigen macht - nun allerdings nicht mehr als Gast, sondern als neues Zentralgestirn in den floydschen Klangwelten der Band. Dabei bringt Dennis Hormes Fähigkeiten mit ein, die Pink Floyd ursprünglich ausgezeichnet haben und am Ende vielleicht etwas verloren gegangen bzw. zu kurz gekommen sind: Einen offenen Geist, Kreativität und Improvisationsfreude - ohne dabei Komplexität, Ästhetik und Spirit zu vernachlässigen. An den Keyboards hat man sich Verstärkung aus der Heimatregion geholt: Bernhard Illert, bekannt als Keyboarder der Kultband Change, zeichnet sich nun für die epischen Klanglandschaften und Soundkathedralen verantwortlich.

Echoes nehmen ihr Publikum mit auf eine höchst emotionale Reise zur dunklen Seite des Mondes, von "Ummagumma" über "Meddle", "Dark Side Of The Moon", "Wish You Were Here", "Animals" und "The Wall", bis hin zur Post-Waters-Ära. Neben einem umfassenden "Best Of Pink Floyd" kommen dabei auch so manche fast schon in Vergessenheit geratene Werke wieder zu Gehör.

Ein Echoes-Konzert ist aber kein reiner Nostalgie-Trip. Mit viel Frische, immenser Spielfreude, Liebe zum Detail, druckvollem Sound und Respekt vor dem Original zeigen sie, dass die komplexen Pink Floyd-Epen heute noch genauso faszinierend und aktuell sind wie zur Zeit ihrer Entstehung - zeitlos eben. Dieser Anspruch wird auch vom neuen Line-Up ganz klar erfüllt. Das Publikum darf sich auf ein - im wahrsten Sinne des Wortes - stimmungsvolles und spektakuläres Konzertereignis in floydianischer Atmosphäre freuen.

Die **Besetzung** der Band: Steffen Maier (Schlagzeug), Dennis Hormes (Gitarre/Gesang), Chris Umbach (Bass), Bernhard Illert (Keyboards), Colin Dodsworth (Gesang/Gitarre), Christian Felke (Saxophon), Michaela Tischler (Gesang).

<https://www.echoes.de>

Sa. 26.10. 20.00 h **AB/CD** 21,⁹⁰ 23,-
Das Beste aus zwei Welten - "Bon Scott meets Brian Johnson"

Kurzversion:

Malcolm Young folgt Bon Scott in den Rockhimmel, den Rockolymp. Phil Rudd und Cliff Williams verabschieden sich bei AC/DC. Das Original wird man nicht mehr erleben können, doch AB/CD eröffnen den Fans die Möglichkeit, ihre Lieblingsmusik weiterhin live feiern zu können. Sechs Musiker aus dem Großraum Frankfurt und Aschaffenburg stellen selbst den eingefleischtesten Fan von AC/DC zufrieden. Seit 2003 hat die Band gleich zwei Sänger und führt mit dem Konzept „Bon Scott meets Brian Johnson“ aka Paul McGilley vs. Stefan Schweser, die Fans beider AC/DC-Sänger zusammen. Alte und neue Klassiker wie „TNT“, „Highway To Hell“, „Hells Bells“, oder „Thunderstruck“ treiben die Stimmung zum Siedepunkt.

Langversion:

Malcolm Young folgt Bon Scott in den Rockhimmel, den Rockolymp. Phil Rudd und Cliff Williams verabschieden sich bei AC/DC. Traurig aber wahr. AB/CD bieten den Fans weiterhin die Möglichkeit, ihre Lieblingsmusik, auf Konzerten, von einer der weltweit besten AC/DC Tribute-Bands feiern zu können. Und das mit zwei Sängern, die Bon Scott und Brian Jonson gesanglich so nahe kommen, wie es nur denkbar ist.

AC/DC, ein Synonym für Härte, rohe Gitarrenriffs und eingängige Songs von ungeheurer Energie. Sechs Musiker aus dem Großraum Frankfurt und Aschaffenburg, allesamt mit den Songs der australischen Rock-Legende aufgewachsen, stellen selbst den eingefleischtesten Fan von AC/DC zufrieden. Ende der 90er stieß Dimi Deeds zu AB/CD und verkörpert Angus Young perfekt. Seit 2003 hat die Band gleich zwei Sänger und führt mit dem Konzept „Bon Scott meets Brian Johnson“ aka Paul McGilley vs. Stefan Schweser, die Fans beider AC/DC-Sänger zusammen. Alte und neue Klassiker wie „TNT“, „Highway To Hell“, „Hells Bells“, oder „Thunderstruck“ treiben die Stimmung zum Siedepunkt.

AB/CD, eine der, laut Fachpresse, besten Coverbands, gibt Live das Motto vor: "Let There Be Rock" - ein Muss für jeden Fan erstklassiger Rockmusik. Es werden die größten Hits und auch „Song-Exoten“ der australischen Kultrockband AC/DC live auf die Bühne gebracht. AB/CD feiern in 2024 ihr 34-jähriges Bestehen - nächstes Jahr soll zum 35. groß gefeiert werden!

Lineup: Paul McGilley – Lead Gesang (Bon Scott-Part), Stefan Schweser – Lead Gesang (Brian Jonson-Part), Andy Kirchner- Guitar, Backing Voc /(Malcolm Young-Part), Dimi Deeds – Guitar (Angus Young- Part), Bernhard Heyder – Bass, Backing Voc (Cliff Williams-Part), Wahrmut Sobainsky – Drums (Phil Rudd- Part).

<https://www.abcd-germany.de/>

Mo. 28.10. 20.00 h **The 69 Eyes** 34,- 37,-

Finnische Dark Rock-Kultband spielt zum Jubiläum ihr erfolgreichstes Album in ganzer Länge + Best Of-Set

Kurzversion:

Erst wenn die Sonne endgültig hinter den Hochhäusern verschwunden ist, kramen die finnischen Gothic-Rock-Botschafter von The 69 Eyes stolz ihre Sonnenbrillen, Lederjacken und schwarzen Eyeliner hervor, um mit der Nacht zu verschmelzen. Die Band um den Gothic-Rock-Prototyp Jyrki 69 wurde vor mehr als 30 Jahren in den trüben Bars Helsinkis gegründet und hat sich seither beispielhaft um die Dienste der Dunkelheit verdient gemacht: Dreizehn Alben, weltweite Tourneen, in Finnland sogar Platin-dekoriert und fernsehbekannt erspielten sich The 69 Eyes über die Jahre einen Status als absoluter Kult-Act. Zur Feier des 20-jährigen Jubiläums ihres Klassikers „Devils“, werden The 69 Eyes bei ausgewählten Konzerten das gesamte Album spielen und zusätzlich ein Best Of-Set präsentieren.

Langversion:

Erst wenn die Sonne endgültig hinter den Hochhäusern verschwunden ist, kramen die finnischen Gothic-Rock-Botschafter von The 69 Eyes stolz ihre Sonnenbrillen, Lederjacken und schwarzen Eyeliner hervor, um mit der Nacht zu verschmelzen. Die Band um den Gothic-Rock-Prototyp Jyrki 69 wurde vor mehr als 30 Jahren in den trüben Bars Helsinkis gegründet und hat sich seither beispielhaft um die Dienste der Dunkelheit verdient gemacht: Dreizehn Alben, weltweite Tourneen, in Finnland sogar Platin-dekoriert und fernsehbekannt erspielten sich The 69 Eyes über die Jahre einen Status als absoluter Kult-Act.

Mit ihrem Heißhunger auf Morbidität, Glamour, Sex und alles Übernatürliche verkörpern diese nächtlichen Wesen sowohl die neblige Essenz des nordischen Gothic-Rock als auch die lüsterne Dekadenz des Sunset Strip und haben damit noch jeden auf ihre Seite gezogen - vom Gothic-Rock-Ghoul bis zum Metal-Dude, von der Glam-Rock-Katze bis zum Rockabilly-Rowdy. Stilvoll, sinnlich, frivol, dramatisch: Ihr aktuelles Album "Death Of Darkness" (2023) feiert diesen unheiligen Mix mit einer brandneuen Kollektion von Liebesliedern an die Dunkelheit in uns allen, von Songs, die stolz den Mond anheulen und ihre Reißzähne tief in unseren Hälsen versenken.

Das bisher erfolgreichste Album der The 69 Eyes, "Devils", wurde am 24. Oktober 2004 veröffentlicht. Es war glamouröser und härter-rockend als seine Vorgänger, was die Band in die vorderste Reihe der düsteren und melancholischen Goth- und Love-Metal-Liebhaber auf der ganzen Welt brachte. „Wir wollten, dass dieses Album uns in die Staaten bringt“, sagt Sänger Jyrki 69. Und genau das geschah, als das Album in den USA veröffentlicht wurde und die Band kurz darauf zum ersten Mal eben dort tourte. Wenn es einen Song gibt, für den The 69 Eyes bekannt sind, dann ist es „Lost Boys“, eine Hommage an die endlos feiernden kalifornischen Vampire aus dem gleichnamigen Film von 1987. Zur Feier des 20-jährigen Jubiläums ihres Klassikers werden The 69 Eyes bei ausgewählten Konzerten das gesamte "Devils"-Album spielen und zusätzlich ein Best Of-Set präsentieren.

<https://69eyes.com/>

Di. 29.10. 20.00 h **Skerryvore** 27,⁴⁰ 29,-

Chart-Stürmer aus Schottland begeistern mit ihrem Spektrum aus Singer/Songwriting von heute und dem archaischen Klang urschottischer Instrumente

Kurzversion:

Nachdem Schottland überragende Celtic Rock Bands wie Big Country, Runrig oder die Red Hot Chilli Pipers hervorgebracht hat, liegt die Messlatte für neue Bands extrem hoch. Nach Meinung der schottischen Presse haben Skerryvore, hier auf der Tour zu ihrem aktuellen Album „Tempus“, diese locker genommen und werden laut „The Herald“ als die neuen Runrig gehandelt. Es sind die einzigartige Stimme des Frontmannes und Melodien mit einem hohen Wiedererkennungswert, aber auch der Spannungsbogen zwischen Singer/Songwriting von heute und dem archaischen Klang urschottischer Instrumente wie Bagpipes, Akkordeon und Fiddle, die Skerryvore so attraktiv machen.

Langversion:

Nachdem Schottland überragende Celtic Rock Bands wie Big Country, Runrig oder die Red Hot Chilli Pipers hervorgebracht hat, liegt die Messlatte für neue Bands extrem hoch. Nach Meinung der schottischen Presse und des Rundfunks haben Skerryvore, hier auf der Tour zu ihrem aktuellen Album „Tempus“, diese locker genommen und werden laut „The Herald“ als die neuen Runrig gehandelt.

Was macht den Skerryvore Sound so attraktiv? Es sind die einzigartige Stimme des Frontmannes und Melodien mit einem hohen Wiedererkennungswert aber auch der Spannungsbogen zwischen Singer/Songwriting von heute und dem archaischen Klang urschottischer Instrumente wie Bagpipes, Akkordeon und Fiddle. Wenn kompetente Folk- und Rockmusiker miteinander spielen, können sich neue Beats und Grooves so richtig gut entfalten. Einmal wird daraus ein mitreißendes Instrumental, das andere Mal ein unter die Haut gehender Song. Ein Skerryvore Konzert ist reich an Abwechslung.

2011 hat die Karriere des jungen Sextetts, das von den Inneren Hybriden stammt, so richtig Fahrt aufgenommen. Die Band war Gesicht der weltweiten „Visit Scotland“ Kampagne. Zudem haben Skerryvore in Schottland bei mehreren Awards kräftig abgeräumt: „Live Act of the Year“ bei den STMA und „beste CD“ und „bester Singer/Songwriter“ (Alec Dalglish) bei den SNMA. 2012 erschien das Album „World of Chances“, das gleich bei mehreren schottischen Sendern zur CD der Woche gewählt wurde. Nach Festivals wie T in the Park, Tonder, Milwaukee Irish Fest, Folk im Schlosshof, Poyenberg Open Air ist die Presse der Meinung, dass die Band in den Startlöchern zu einer Weltkarriere steht: „This group is set for the big time...“ (Living Tradition). In dieselbe Kerbe haut John Dinwell vom Daily Record: „Skerryvore are Scotland’s best Trad-Rock band and are with this sensational new album set for world domination“.

<http://skerryvore.com/>

Mi. 30.10. 20.00 h **Thomas D & The KBCS** 34,- 36,-

Warmer, fast meditativer Vintage-Soul trifft auf Thomas D's zeitlose Texte

Kurzversion:

Eigentlich hat Thomas D schon alles erreicht. Seine Band Die Fantastischen Vier hat mittlerweile eine Dekaden lange Geschichte und begeistert unzählige Fans. Thomas D hat schon früh erkannt, dass er den Rummel des Popstar-Daseins am besten ausgleichen kann durch echte Handarbeit. Und die praktiziert er hier mit der großartigen, rockig-bluesig-atmosphärisch groovenden Band KBCS. Begleitet vom warmen meditativen Vintage-Sound der KBCS, der einen in den Bann zieht mit seinen trockenen Drums, erdigen Basslines, spacigen Keyboard Sounds und filigranen minimalistisch-souligen Gitarren präsentiert Thomas D an diesem Abend seine Stücke. Ganz aktuell sind in dieser fruchtbaren Kooperation in 2023 und 24 die Alben "M.A.R.S. Sessions I & II" entstanden.

Langversion:

Eigentlich hat Thomas D schon alles erreicht. Die ausverkaufte Stadiontournee mit seiner Band Die Fantastischen Vier vor über 250.000 Menschen war ein großer Erfolg. Die Band hat mittlerweile eine Dekaden lange Geschichte und begeistert unzählige Fans. Doch Intimität geht auf derart großen Bühnen oft verloren. Thomas D hat schon früh erkannt, dass er den Rummel des Popstar-Daseins am besten ausgleichen kann durch echte Handarbeit. Die praktiziert er seit über zwanzig Jahren auf dem seinem Hof in der Vulkaneifel, M.A.R.S. genannt, nicht nur im Garten und im Haus, sondern auch im hauseigenen Musikstudio. Ein magischer Ort am Fuße eines erloschenen Vulkans, wo die Kreativität wie Lava fließt.

Eines Tages im Sommer 2019 gerät er durch einen großen Zufall an eine Schallplatte der Hamburger Band The KBCS. Begeistert von dem warmen meditativen Vintage-Sound der KBCS, der einen in den Bann zieht mit seinen trockenen Drums, erdigen Basslines, spacigen Keyboard Sounds und filigranen minimalistisch-souligen Gitarren, streicht Thomas D seinen Torbogen – und beim Hören taucht er ein in die musikalische Welt und fühlt eine starke Verbundenheit. Davon inspiriert reift in ihm eine Idee: Diese Band könnte der Wegbegleiter werden für seine eigene musikalische Reise. Also macht Thomas D die KBCS ausfindig und es entsteht eine gemeinsame Vision: Thomas D Stücke in dem Gewand des KBCS-Sounds auf die Bühne zu bringen.

Der instrumentale analoge Vibe der KBCS harmoniert perfekt mit Thomas Ds zeitlosen Texten, die heute mehr denn je Aktualität sprechen. Heraus gekommen sind die »M.A.R.S. Sessions I«, eine liebevolle Symbiose mit Tiefgang. Eine musikalische Wellness-Behandlung mit Waldtannenöl. Ausschließlich echt gespielte Instrumente (keine Programmings), die synchron zusammen aufgenommen wurden.

Für ihr neues Album haben sich Thomas D & The KBCS erneut im hauseigenen Studio des Fanta-4-Rappers verschanzte. Das Ergebnis: Die »M.A.R.S. Sessions II«. Wie schon beim erfolgreichen ersten Teil haben die Musiker sich Songs aus dem Solowerk von Thomas D vorgenommen und ihnen ein organisch-groovendes Soundkleid verpasst. Und einmal mehr wird klar, wie sehr die Chemie zwischen der Jazz/Funk-Band und dem innovativen MC aus Stuttgart stimmt. Thomas D.: „Beim performen haben wir, insbesondere die Jungs der KBCS, festgestellt, dass es unglaublich Spaß macht, auf der Bühne so richtig abzugehen. So entstand die Idee, eine zweite Platte zu machen, die hauptsächlich rockig ist und nach vorne geht! Mit diesen zwei Platten können wir live jetzt so richtig Gas geben.“

<http://www.thomasd.net/>

<https://www.thekbcs.com/>

Do. 31.10. 20.00 h **Blutjungs – supp.: L.A.K.** 19,⁷⁰ 21,-
Splatter-Pop-Kultband aus Aschaffenburg stellt pünktlich zu Halloween ihr neues Album vor

Kurzversion:

Seit mehr als zwanzig Jahren regieren die vier grundsympathischen Tierversteher ihre eigene Musikwelt, ihre eigene Untergrundschrubade mit abgebrochenem Griff. Wer sich darauf einlässt, den nehmen die süßen Buben mit auf einen wilden Ritt durch Synthie-Punk und Dark-Country, Swampschlager und Death-Doo Wop, Aggro-Capella und Power-Pop. Darüber legen sie Texte abseits gängiger Routinen, winden Kränze absurder Besonderlichkeiten, deklamieren detailreich dunkelbunte Dithyramben, loten Tiefen menschlicher Seelen aus und werfen kohlrabenschwarzhumorige Kafkaesken wie selbstverständlich unters Volk. Für dieses Paket haben diese hübschen Teufel den Begriff Splatterpop geschaffen, selten hat ein Name besser gepasst.

Langversion:

Seit mehr als zwanzig Jahren regieren die vier grundsympathischen Tierversteher ihre eigene Musikwelt, ihre eigene Untergrundschrubade mit abgebrochenem Griff. Wer sich darauf einlässt, den nehmen die süßen Buben mit auf einen wilden Ritt durch Synthie-Punk und Dark-Country, Swampschlager und Death-Doo Wop, Aggro-Capella und Power-Pop. Darüber legen sie Texte abseits gängiger Routinen, winden Kränze absurder Besonderlichkeiten, deklamieren nach eigenem Bekunden detailreich dunkelbunte Dithyramben (Def.: Hymnen zu Ehren des Gottes Dionisos, der Ode ähnliches enthusiastisches Gedicht), loten Tiefen menschlicher Seelen aus und werfen kohlrabenschwarzhumorige Kafkaesken wie selbstverständlich unters Volk. Für dieses Paket haben diese hübschen Teufel den Begriff Splatterpop geschaffen, selten hat ein Name besser gepasst.

Die Blutjungs legen großen Wert auf Unabhängigkeit. Die Band hat mit den „Phonowerken Luna“ bereits vor Jahren ihr eigenes Label gegründet. Im letzten Jahr kam noch ein eigener Musikverlag dazu. Unabhängig voneinander werkeln sie in unzähligen Kapellen. Jan beschallt mit seinen Festzeltrockern von TS die Schützenfeste der Republik. Angelo spielt bei den Coverrockern von Butcher And Fast Eddie unterwegs. Tito ist in eine Vielzahl von Projekten involviert und Martin verplempert seine Zeit mit den Punks von Dee Andern. An diesem Abend werden die Experten für gutes Aussehen und „schöner leben mit Stil“ ihr neues Album erstmals der Öffentlichkeit vorstellen.

Im Vorprogramm ist die Aschaffener Punkrock-Größe **L.A.K.** zu sehen. Die Abkürzung L.A.K. steht für "Lust auf Kunst" und diese ist auch nach mehr als zwei Jahrzehnten Bandgeschichte ungebrochen. Dabei haben L.A.K. über all die Jahre „nichts eingebüßt“ von ihrer Leidenschaft zum Punk, dem Hass auf Unmenschlichkeit und der Liebe zum Leben. Aktuell liegt mit „Ziel Unbekannt“ ein neues Album der zum Quartett gewachsenen Punkrock-Truppe vor und einmal mehr gibt es melodischen, ehrlichen und schnörkellosen Deutsch-Punk, dessen Energie unweigerlich in Herz und Hirn eindringt.

<https://de-de.facebook.com/Blutjungs/>

<http://www.l-a-k.de/>